

**HEBIS-Verbundrat
AG Medienbearbeitung
UAG Sacherschließung**

Protokoll
der zweiten Sitzung am Montag, dem 22.1.96

Endfassung 21.2.96

Beginn: 10:05 Uhr

Ende: 14:05 Uhr

Teilnehmer:

Frau Atzert, StuUB Frankfurt

Herr Bader, UB Giessen

Frau Bartsch, UB Mainz

Herr v. Chmielewski, Herder Inst. Marburg

Herr Haselbach, FhB Fulda

Herr Vogt, LHB Darmstadt

Frau Wittrock, GHB Kassel

Protokoll: Herr Vogt

Fragen/Ergänzungen zum Protokoll der letzten Sitzung

ad TOP 4/5 D Schulungen: Es werden zwei Arten von Schulungen erforderlich sein.

a) Schulungen der Fachreferenten in RSWK, Schlagwortvergabe und Neuansetzung von SWW.

Darum muß sich jede teilnehmende Bibliothek selbst kümmern.

b) Schulungen für die Person(en), die mit der Pflege der VSWD betraut werden. Diese Schulungen sind erst nach der Arbeit der UAG-SE möglich.

Auf die Frage von Frau Bartsch nach der Verantwortung für die SE im Verbund Hessen, stellt Frau Wittrock fest, daß diese bei der Verbundzentrale liegt und von dieser aufgrund der Vorgaben der UAG-SE wahrgenommen wird.

1. Mitteilungen:

- ISBD-Anzeige im CBS: Es ist Aufgabe dieser UAG festzulegen, was an SE-Daten im Verbund angezeigt werden soll.

- Die DDB hat im Zusammenhang mit dem Bezug des Neubaus die Basisklassifikation für den Handbibliotheksbestand als zusätzliche Erschließungshilfe mit Beginn Dezember 1995 eingeführt.

- Die Indexierung von Titel- und Normdaten ist in PICA redundanzfrei möglich.

- Neue e-mail Adressen:

Herr Bader: bernd.bader@ub.uni-giessen.de

Frau Atzert: h.atzert@StUB.uni-frankfurt.de

2. Fragen zu den Unterlagen

Konkrete Fragen an Frau Wittrock gab es vor allem zur "Zusammenfassung der bisher vorgelegten Papiere":

Frau Bartsch ad VT 2

Antwort: Der Kontakt zu Frau Rahn ist noch nicht hergestellt worden, aber die Lizenz für das Matching/Merging Verfahren ist in der BDV (Bibliotheksdatenverarbeitung) vorhanden.

zur Erklärung:

Matching = Vergleichen (von einem SWD-Datensatz der DDB mit einem VSWD-Datensatz)

Merging = Verschmelzen (von zwei Datensätzen) bzw. Überschreiben

Die Nachführung von Altdaten der SE in PICA ist noch nicht abgeschlossen, weil die Verweisungen z.T. noch fehlen.

Herr Haselbach ad VN 7.2

Antwort: Herr v. Muyen meinte auf die Frage der Vorgänger AG wohl nur, daß eigene Verweisungen des Verbundes, die nach dem Merging erhalten bleiben sollen, in Feldern stehen müssen, die von der SWD nicht belegt sind

Herr Bader ad VT 11

Antwort: "Klassenbezeichnung" bedeutet hier Verbalisierung der Notationen.

3. Brainstorming und 4. Aufgabenverteilung

Da der Kenntnisstand in der Arbeitsgruppe ungleich ist, je nachdem ob die Mitglieder vorher schon in der AG Sacherschließung mitgearbeitet haben oder nicht, erläutert Frau Wittrock auf Wunsch von Herrn Vogt noch einmal einige Grundlagen.

- SWD und VSWD werden in **einer** Datei geführt werden.

- Die SWD-Datensätze der DDB sollen wöchentlich in die VSWD des Hessischen Verbundes (sobald in PICA enthalten) eingespielt. Dabei muß das Matching/Merging durchgeführt werden, um VSWD-Datensätze zu bereinigen, die bereits von Hessischen Bibliotheken abweichend zur SWD erstellt worden sind, und an denen jeweils Titel hängen.

- Das Vorgehen in der UAG-SE wird es als erstes sein, das Kategorienschema der SWD anhand des ILTIS-Handbuches 3.2. durchzugehen, und bei jeder Kategorie festzulegen, wie verfahren werden soll, falls die VSWD-Ansetzung von der SWD-Ansetzung abweicht.

Prinzipiell sind drei Fälle denkbar:

Fall1) Die Kategorie ist bei der VSWD-Ansetzung gar nicht vorhanden oder wird grundsätzlich nicht besetzt.

--> Sie kann überschrieben werden.

Fall2) Die Kategorie ist bei der VSWD-Ansetzung identisch besetzt oder nicht identisch besetzt, aber der Inhalt braucht nicht erhalten werden.

--> Sie kann ebenfalls überschrieben werden.

Fall3) Die Kategorie ist bei der VSWD-Ansetzung nicht identisch besetzt, der Inhalt muß aber erhalten bleiben.

--> Diese Kategorie muß in der VSWD **vor** dem Matching/Merging auf ein anderes (freies) Feld des PICA-Schemas gelegt werden.

Wie dies im einzelnen geschehen soll muß geklärt werden.

Im Verlauf der weiteren Sitzung wurde nun für jede Kategorie überlegt, welcher der drei Fälle zutreffend ist.

Kategorie	Fall	Bemerkung	Bearbeitung durch
001	2		---
002	2		---
005	3		Atzert/Wittrock
006..010	1	Pauschalverweisungen werden in der VSWD nicht gemacht	---
021		Unterschied klären zwischen SWD-Nr. und PPN Eigener Nummernkreis für SWD? Zweck des Feldes klären, wenn möglich entfallen lassen	Wittrock Atzert/Wittrock Atzert
028		Zweck des Feldes klären	Atzert
029		Zweck des Feldes klären	Atzert
601..604	1	Pauschalverweisungen entfallen	---
797		entspricht PPN --> wie 021	Atzert/Wittrock
800..805	3	auch mit 830 zu vergleichen Klären, wie Matching funktioniert?	Wittrock
808	2	Fall 2 nur, wenn 800..805 identisch	
810	2	Vorsicht bei Homonymen!	---
811	2		---
815	1	Permutationen entfallen	---
830	3	Bearbeitung zus. mit 800..805	
845		Zweck des Feldes klären, wenn möglich entfallen lassen.	Haselbach
850	3		Bartsch
860	3		Bartsch
870	2	Klären, ob Überschreiben möglich	Haselbach
880	2	Klären, ob Überschreiben möglich	Haselbach

901 1?

Alle Gruppenmitglieder sollen sich das Schema der PICA Kategorien ansehen und überlegen, welche Kategorien evtl. zur Belegung mit VSWD-Kategorien (Fälle 3) herangezogen werden können.

5. Verschiedenes

- Frau Atzert berichtet von den Erfahrungen mit Neuansetzungen von SWW in der StUB Frankfurt. Bisher sind etwa 300 Neuansetzungen angefallen, vorwiegend Personen-, geographische- und Körperschaftsschlagwörter, weniger Sachschlagwörter.

- Termine:

Nächste Sitzung:	Mo, 19.2.96	10:00 Uhr	StUB Frankfurt
Übernächste Sitzung:	Mo, 11.3.96	9:30 Uhr	StUB Frankfurt